

# Kunstlehrer hospitieren in Schaddel

**Grimma/Schaddel.** Sechs Mitglieder des Bundesverbandes für Kunstpädagogik aus Sachsen und Niedersachsen hospitieren derzeit in der Schaddelmühle. Sie nutzen die Ferien zur Weiterbildung in verschiedenen Kunsttechniken, um dies für ihre Lehrveranstaltungen zu nutzen. Sechs, da wegen der Corona-Bestimmungen nicht mehr Teilnehmer erlaubt waren, so Juliane Köhler. Die gebürtige Grimmaerin und der Geschäftsführer des Kulturfördervereins Frank Brinkmann setzen darauf, dass sich das „Erlebnis Schaddel“ künftig zu einer Bildungstradition für Kunstpädagoginnen entwickelt. Dabei ist es für die Gäste nicht nur eine Zeit des Studierens. Köhler weiß, wovon sie spricht. Sie ist nicht das erste Mal in der Schaddelmühle. Vor zwei Jahren hatte sie im Rahmen des Projektes „Kunst am Lutherweg“ für längere Zeit ihr Lager hier aufgeschlagen und an ihren Werken gearbeitet. Die Künstlerin hofft, dass im kommenden Jahr noch mehr Teilnehmer an dem einwöchigen Seminar teilnehmen können.